

Brüche als Chance? Berufsbiografische (Re-)Orientierung und die Bedeutung berufspraktischer Erfahrungsräume

Autoren:

Dr. Christoph Krause, Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg, Institut für Ökonomische Bildung, krause@ioeb.de

Melanie Hochmuth, M.A., Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik, melanie.hochmuth@uni-bamberg.de

(Berufs-) biografische Transitionen, z.B. bei Berufs-, Arbeitsplatz- sowie Arbeitgeberwechsel oder im Übergang Schule-Beruf werden einerseits in ihrem konkreten Handlungsvollzug relevant, andererseits als mehrdimensionale, sozial konstruierte Strukturlogiken skizziert, die normativen Wertungen, Erwartungen und Bedingungen unterliegen (vgl. Walther et al. 2020, Hof 2020). Berufsbiografischen Übergängen gehen häufig Brüche voraus, oft defizitär problematisiert, wobei die Frage nach (persönlichem) Kompetenzzuwachs nur selten fokussiert wird. Diese Brüche und Transitionen sind i.d.R. mit beruflichen (Re-) Orientierungsprozessen verbunden, die gerade in einer sich wandelnden Arbeitswelt häufiger disparate Züge annimmt (vgl. Andresen et al. 2025, Freiling et al. 2025). Als konsistenter Lern- und Entwicklungsprozess (vgl. Driesel-Lange et al. 2020) haben diese hohe biografische Relevanz im Handlungsvollzug berufsbiografischer Brüche und einem dynamisierten Arbeitsmarkt der Zukunft (vgl. Dörr et al. 2015). Berufspraktika ermöglichen es im Kontext der (Re-)Orientierung, neue Lebens- und Arbeitswelten kennenzulernen, sich in unbekannten Berufsfeldern zu erproben und neue berufliche Netzwerke zu knüpfen sowie Berufsvorstellungen zu bestätigen/revidieren (Dorn et al., 2024; Méliani et al., 2019; Weißer et al., 2019).

Der Beitrag beleuchtet, wie Personen in beruflicher (Re-)Orientierung ihre Bildungsbiografie wahrnehmen, wie sie mit normativen (meist negativen) Bruch-Zuschreibungen umgehen (vgl. Hirschfeld & Eberle 2022) und welche Muster sich abzeichnen. Im Rahmen einer Fragebogenstudie wurden die Einschätzungen von 193 Personen (z. B. BVJ, Umschulung) zu deren Praktikumserfahrungen erfasst. Diese werden durch qualitative Daten aus biografisch-narrativen Interviews mit 25 Fachkräften (in Weiterbildung, Umschulung, etc.) ergänzt, um deren realpraktische Erfahrungswelten in der Komplexität der genutzten Ressourcen im Übergangsvollzug und den dafür notwendigen (Re-) Orientierungen (retrospektiv) zu analysieren.

Der Beitrag zielt darauf ab, Praktikumserfahrungen als Ressource biografischer Gestaltung, aber auch als Bewältigungselement berufsbiografischer Brüche zu analysieren. Erste Erkenntnisse deuten darauf hin, dass Praktika besonders im Umgang

mit berufsbiografischen Transitionen und Brüchen als besonders starke Bewältigungsressource wahrgenommen werden.

Literaturverzeichnis

Andresen, A., Oswald, F., Schmidt-Hertha, B. (Eds.). (2025). Übergänge in der Lebensspanne. Empirische und theoretische Perspektiven auf die Gestaltung in und zwischen den Lebensphasen. Verlag Barbara Budrich.

Dorn, S., Willaredt, A., Hofmann, N., & Mohr, J. (2024). Berufsorientierende Praktika als berufspädagogisches Handlungsfeld. Fachkräftesicherung, Versorgungs-qualität und Karrieren in der Pflege, 99.

Dörr, M., Füssenhäuser, C. & Schulze, H. (2015). *Biografie und Lebenswelt*. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-03835-9>

Diesel-Lange, K., Kracke, B., Hany, E., & Kunz, N. (2020). „Entwicklungsaufgabe Berufswahl. Ein Kompetenzmodell zur Systematisierung berufsorientierender Begleitung“. In *Berufsorientierung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch*, editiert von T. Brüggemann und S. Rahn, 57-72.

Freiling, T., Kohl, M., Krause, C. J. & Steinmüller, B. (2025). *Berufsorientierung und Weiterbildung in der digitalen Transformation: Neue Qualifizierungsansätze für die Metall- und Elektroindustrie*. wbv Media.

<https://doi.org/10.3278/9783763978311>Hirschfeld, H. & Eberle, N. (2022). Biografische Perspektiven auf Übergänge - zwischen Normalitätserwartungen und Handlungsspielräumen. In P. Bauer, B. Becker, B. Friebertshäuser & C. Hof (Hrsg.), *Reflexive Übergangsforschung - doing transitions: Band 3. Diskurse - Institutionen - Individuen: Neue Perspektiven in der Übergangsforschung* (S. 123–142). Verlag Barbara Budrich.

Hof, C. (2020). Biografiethoretische Grundlagen reflexiver Übergangsforschung: Eine Spurensuche. In *Reflexive Übergangsforschung*. Verlag Barbara Budrich, 2020.

Méliani, K., Mokhonko, S., & Nickolaus, R. (2019). Duale Maßnahmen und individuelle Förderung im Übergangssystem und ihre Effekte auf die Übergangswahrscheinlichkeit in vollqualifizierende Ausbildung und weiterführende Schulen. *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*, 115(2), 218-253.

Walther, A., Stauber, B., Rieger-Ladich, M., & Wanka, A. (Eds.). (2020). *Reflexive Übergangsforschung: Theoretische Grundlagen und methodologische Herausforderungen* (1st ed.). Verlag Barbara Budrich. <https://doi.org/10.2307/j.ctvt1shdx>

Weißer, M., Zelfel, A., & Fischer, M. (2019). Praktika besser nutzen: Wie Lernende im Übergangssystem betriebliche Lernaufgaben zur Berufsorientierung bearbeiten können. *Übergänge aus der Perspektive der Berufsbildung: Akademisierung und Durchlässigkeit als Herausforderungen für gewerbl.-technische Wissenschaften*, 54, 53.